

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

Band: 6 (1999)

Heft: 61

Vorwort: Editorial

Autor: Riklin, Adrian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

.editorial

Stadtforschung:
Peter Röllin steigt ein
Foto: Peter Hummel



Westend: wohin?

Westend? Der Titel mag größenwahnsinnig klingen. Doch hat er seine Berechtigung: Die florierende Stickereiindustrie Ende des 19. Jahrhunderts stieg den sanktgallischen Städteplanern regelrecht in die Köpfe – und riss sie zu weltstädischen Begriffen wie «Westend» und «Square» (heutiges Leonhards-Pärkli) hin.

Was Ende letzten Jahrhunderts begonnen wurde – die Schaffung eines urbanen Raumes – ist durch die Stickereikrise nie wirklich Realität geworden. Jetzt aber, hundert Jahre später, scheint sich hinter den Geleisen wieder einiges zu tun. Mit dem Einzug von Hauser & Wirth in die Lokremise zeichnet sich ein Aufschwung ab. Mit Fragezeichen: Inwieweit Lebensqualität und Kleingewerbe in der Güggisbleiche und bei der Brücke profitieren oder leiden werden, bleibe dahingestellt. Der geplante Abbruch des Hauses St.-Leonhard-Str. 74-76 und die Sanierung der Lagerstrasse verheissen für die Kunst- und KleingewerblerInnen, die hier eine inspirierende und preisgünstige Umgebung gefunden haben, nicht nur Gutes. Zu Sozialromantik besteht kein Anlass.

Neues Leben im Westend? Peter Hummel, dem Paradies zugeflogener Fotojournalist, hat sich mit seiner Kamera ein Bild gemacht. Streifschüsse und Momentaufnahmen, die zeigen, wie vielfältig das St.Galler Westend sein könnte. Peter Röllin, Kunsthistoriker und leidenschaftlicher Stadtbetrachter, gab uns auf einem Rundgang wertvolle historische und städtebauliche Hinweise.

Adrian Riklin

P.S. Berichtigung

Das Interview mit Hans Zollikofer, Präsident der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater, in der März-Ausgabe hat einige Gemüter erhitzt (siehe auch Feedback in dieser Ausgabe). Vor allem eine Aussage liess aufhorchen: «Was ist denn die freie Szene? Phantastereien grösstenteils, die gar nicht realisierbar sind.» Nun aber verwahrt sich Zollikofer, diese Aussage je so gemacht zu haben. Er habe nicht von einer «freien Szene» gesprochen, sondern gesagt: «Unter den Gesuchen, die wir erhalten, sind viele Phantastereien, die völlig unrealistisch sind» und erklärt, «dass es sich dabei um Projekte bis zu mehreren hunderttausend Franken handle – die nicht nur aus der freien Szene stammen.» Wir entschuldigen uns für die falsche Zitierung und hoffen, dass die korrigierte Aussage für die freie Szene Anlass zu Hoffnungen gibt.

MUSIC SCHOOL
GOLATHGASSE 19/21
2000 ST. GALLEN
TELEFON 071/223 71 91/92/93
TELEFAX 071/223 71 91/92/93

MUSIC SHOP

Best for Music



inhalt.april.99

.titel WESTEND.

Fotoreportage
von Peter Hummel (Fotos),
Adrian Riklin (Texte),
Peter Röllin und Yvo Egger (Beratung)

Lageplan.	4
Du Pont.	6
Hinter den 7 Geleisen.	7
Brückenkopf.	10
Streifschüsse.	13
Wolkechrazer.	14
«Lusthügel».	16
Im Paradies.	18
Westend live.	20

.reportage

Bonjour Tristesse.	22
Von Andrea Lorenz	

.scheinwerfer

Segantini Forever.	26
Von Johannes M. Hedinger	

.veranstaltungskalender

Termine im paradiesischen April.	33
----------------------------------	----

.flaschenpost

Karin Bommer aus Port-au-Prince.	56
----------------------------------	----

.horoskop

Niklaus Rüegg aus Basel.	58
--------------------------	----

.feedback

Leserbriefe: Theater, Radio etc.	60
----------------------------------	----

.comic.saitenlinie

Mäder macht sich fertig.	63
Von Manuel Stahlberger	

Impressum

61. Ausgabe, April 1999; 6. Jahrgang; Auflage 10'000; erscheint monatlich
Herausgeber: Verlag Saiten, Multergasse 2, Postfach,
9004 St. Gallen, Fon 071 222 30 66; Fax 071 222 30 77,
redaktion@saiten.ch, www.saiten.ch
Redaktion: Adrian Riklin • **Verlag/Sekretariat:** Samuel Kunz, Adrian Riklin • **Redaktionelle Mitarbeiter:** Marcel Elsener, Andrea Lorenz • **Anzeigenverkauf:** Adrian Riklin, Samuel Kunz • **Veranstaltungskalender:** Daten für den Veranstaltungskalender werden kostenlos publiziert. Unterlagen zu Ihrer Veranstaltung bis 10. des Vormonats an Verlag Saiten «VK»; Anzeigenrufe siehe Media Daten 1.98 • **Abonnements:** Jahresabo: Fr. 30.–. Unterstützungsabo: Fr. 75.–. Postkonto: 90-168856-1 • **Vertrieb:** 8 days a week, Rubel U. Vetsch, Fon 071 222 71 72 • **Layout:** Anita Meier (Titel, Reportage, Scheinwerfer, Feedback), Jürgen Wössner (VK, Presswerk, Flaschenpost) Fon 071 220 30 28 Fax 071 220 30 27 • **Titelbild:** «Blues-Night» im Rest. Leonhardsbrücke; Foto: Peter Hummel • **Druck:** Niedermann Druck AG, St. Gallen

Artikel, Fotos, Illustrationen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Wenn Sie das gelesen haben, müssen Sie das Paradies verlassen. Tschüssi!